

Erstaktivierung Oltschiburg HB/BE-099

Schon seit längerer Zeit wunderte ich mich, dass der Gipfel Oltschiburg noch nie aktiviert wurde. Einen offiziellen Wanderweg gibt es nicht. Die Berichte auf hikr.org deuteten auch nicht auf unüberwindbare Hindernisse hin. Der Schwierigkeitsgrad wird mit T4 bis T4+ angegeben, je nach Route, die gewählt wurde. Diesem Schwierigkeitsgrad bin ich noch gewachsen, wie verschiedene Aktivierungen bestätigten.

Trotzdem wollte ich die Tour nicht alleine in Angriff nehmen.

An einer Klassenzusammenkunft im letzten Herbst sprach ich mit Fritz, einem ehemaligen Studienkollegen, darüber. Er wohnt in Matten bei Interlaken und hat grosse Gebirgserfahrung. Er sicherte mir seine Begleitung sofort zu und machte kurz darauf eine Rekotour. Auf Grund der Bodenverhältnisse (tiefliegendes dürres Gras) riet er von einer Aktivierung im Herbst ab, so planten wir, die Tour im Sommer durchzuführen.

Auf Grund der optimalen Wetterbedingungen machten wir uns am 07.07.2015 auf den Weg.

Als Ausgangspunkt wählten wir nach weiteren Informationen von Einheimischen einen kleinen Parkplatz kurz nach der Abzweigung bei Punkt 1509 auf der Strasse zur Alp Bielen. Nachdem wir nach einer „Ehrenrunde“ die kaum sichtbare Abzweigung beim Punkt 1523 gefunden hatten, ging es im Zick-Zack auf einem kürzlich unterhaltenen Weg über den Chratz bergauf.

Ab Chübel Punkt 1885 ist der Weg nur noch mit roten Strichen markiert und im obersten Teil durch die riesengrosse Wiese gar nicht mehr.

Auf dem Gipfel befinden sich zwei Steinhaufen mit kleinen Holzkreuzen, die erst im letzten Moment sichtbar werden. Das vorhandene Gipfelbuch zeugt von einer seltenen Begehung dieses Gipfels.

In knapp 2 Stunden Funkaktivität schaffte ich mit dem KX1 und Dipol total 60 QSO's auf 20, 30 und 40m. Es hat jedenfalls Spass gemacht, die Oltschiburg als erster zu aktivieren, besten Dank an Fritz für die Begleitung und die Assistenz beim Auf- und Abbau der Antenne.

Auch Nichtfunker werden durch die schöne Aussicht für die beim Aufstieg vergossenen Schweisstropfen entschädigt.

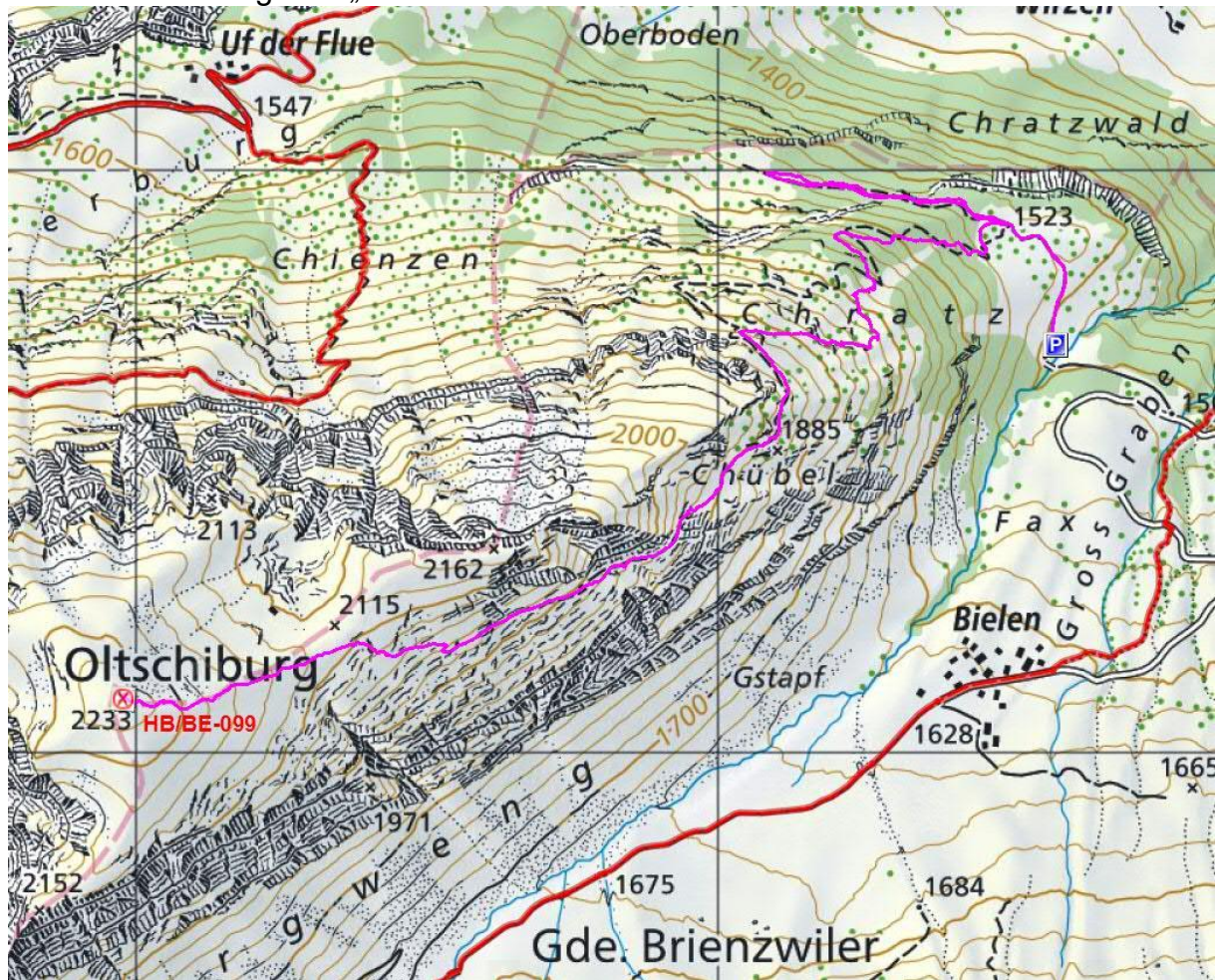
Nach unserer Einschätzung entspricht der Aufstieg, den wir wählten dem Schwierigkeitsgrad T4 und ist bei trockenem Wetter mit der nötigen Vorsicht gut machbar. Bei nassem Wetter und/oder schlechter Sicht kann es in den abschüssigen Felsbändern gefährlich werden.

Beim Abstieg ist darauf zu achten, dass man den richtigen Einstieg in die Wegspur findet, sonst kann man sich leicht in Felsbändern verirren.

Für den Aufstieg benötigen wir etwas mehr als 2 Std.

Die Antwort auf die ursprüngliche Frage habe ich immer noch nicht gefunden.

Track des Aufstiegs mit „Ehrenrunde“



Der neu erstellte Weg über den Chratz



Pfad im oberen Teil



Auf dem Gipfel



Rolf von Allmen HB9DGV, Fritz Bigler